

WHITEPAPER

Die richtige Wärmepumpe finden: 7 Tipps für Unternehmen und Wohnungsbaugesellschaften

Stellen Sie sich vor: Ein Wohnungsunternehmen möchte mehrere Mehrfamilienhäuser modernisieren. Die Heizungsanlagen haben bereits einige Jahre auf dem Buckel, die Energiekosten steigen und gleichzeitig wachsen die Anforderungen an eine klimafreundliche Wärmeversorgung. Schnell fällt das Stichwort „Wärmepumpe“. Doch welche Lösung ist die richtige und welche Punkte sind besonders wichtig? Genau vor dieser Frage stehen heute viele Unternehmen und Immobiliengesellschaften. Die folgenden sieben Tipps zeigen anhand einer typischen Entscheidungsreise, worauf es bei der Auswahl ankommt.

Genau vor dieser Frage stehen heute viele Unternehmen und Immobiliengesellschaften. Die folgenden sieben Tipps zeigen anhand einer typischen Entscheidungsreise, worauf es bei der Auswahl ankommt.

1. Zuerst verstehen, wie viel Wärme wirklich benötigt wird



Bevor die Verantwortlichen Angebote einholen, analysieren sie den tatsächlichen Wärmebedarf ihrer Gebäude. Dabei zeigt sich, dass die bestehende Heizungsanlage deutlich größer ausgelegt ist, als heute notwendig wäre. Eine Wärmepumpe sollte niemals „nach Gefühl“ oder auf Basis der alten Heizungsleistung ausgewählt werden. Entscheidend sind die tatsächliche Heizlast, der Warmwasserbedarf und mögliche energetische Sanierungen.

Die Erkenntnis: Wer seinen Wärmebedarf genau kennt, vermeidet eine Über- oder Unterdimensionierung und legt den Grundstein für einen wirtschaftlichen Betrieb.

2. Die passende Wärmequelle finden



Nach der Bedarfsanalyse folgt die Frage: Woher soll die Wärmepumpe ihre Energie beziehen? Bei einem innerstädtischen Wohngebäude bietet sich möglicherweise eine Luft-Wasser-Wärmepumpe an, da sie schnell und vergleichsweise einfach installiert werden kann. Ein Gewerbepark mit ausreichend Freiflächen könnte hingegen von einer Erdreichlösung profitieren, die ganzjährig hohe Effizienzwerte erreicht. Die Verantwortlichen stellen fest: Nicht die Wärmepumpe allein ist entscheidend, sondern das Zusammenspiel von Gebäude, Grundstück und Wärmequelle.

Die Erkenntnis: Die beste Wärmepumpe ist immer diejenige, die optimal zu den Rahmenbedingungen der Immobilie passt.

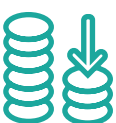
3. Das Heizsystem genau unter die Lupe nehmen



Im nächsten Schritt wird die bestehende Heizungsverteilung betrachtet. Viele Entscheider gehen zunächst davon aus, dass Wärmepumpen nur in Neubauten funktionieren. Die Analyse zeigt jedoch ein anderes Bild: Durch einen hydraulischen Abgleich und den Austausch einzelner Heizkörper lassen sich die erforderlichen Vorlauftemperaturen deutlich senken. Dadurch kann die Wärmepumpe effizient arbeiten – auch im Bestand.

Die Erkenntnis: Nicht das Alter des Gebäudes entscheidet über die Eignung einer Wärmepumpe, sondern die Temperaturanforderungen des Heizsystems.

4. Nicht nur auf den Kaufpreis schauen – sondern auf die Gesamtkosten



Nun liegen mehrere Angebote auf dem Tisch. Die günstigste Anlage erscheint zunächst attraktiv. Doch ein Blick auf die Betriebskosten offenbart deutliche Unterschiede. Eine etwas teurere Wärmepumpe erreicht eine höhere Jahresarbeitszahl und benötigt über viele Jahre deutlich weniger Strom. Über die gesamte Lebensdauer ergibt sich dadurch ein erheblicher Kostenvorteil. Die Verantwortlichen erkennen, dass nicht der Anschaffungspreis über die Wirtschaftlichkeit entscheidet, sondern die Summe aller Kosten über 15 bis 20 Jahre.

Die Erkenntnis: Effizienz zahlt sich langfristig aus – insbesondere bei größeren Immobilienbeständen.

WHITEPAPER

Die richtige Wärmepumpe finden: 7 Tipps für Unternehmen und Wohnungsbaugesellschaften



5. Die Wärmepumpe mit eigener Stromerzeugung kombinieren

Parallel zur Heizungsmodernisierung plant das Unternehmen eine Photovoltaikanlage auf den Dachflächen. Schnell wird deutlich, welches Potenzial in der Kombination steckt. An sonnigen Tagen kann ein Teil des selbst erzeugten Stroms direkt für den Betrieb der Wärmepumpe genutzt werden. Das reduziert Energiekosten und verbessert die CO₂-Bilanz der Immobilien. Mit intelligenten Steuerungssystemen lassen sich Stromerzeugung und Wärmebereitstellung sogar gezielt aufeinander abstimmen.

Die Erkenntnis: Wärmepumpe und Photovoltaik sind ein starkes Team für mehr Wirtschaftlichkeit und Unabhängigkeit.



6. Fördermöglichkeiten frühzeitig einplanen

Kurz vor der Investitionsentscheidung prüft das Unternehmen die verfügbaren Förderprogramme. Die Überraschung: Zuschüsse und günstige Finanzierungsmöglichkeiten können einen erheblichen Teil der Investitionskosten abfedern. Allerdings gelten Förderungen oft nur unter bestimmten Voraussetzungen oder müssen vor Projektbeginn beantragt werden. Deshalb wird klar, wie wichtig eine frühzeitige Planung ist.

Die Erkenntnis: Wer Fördermöglichkeiten rechtzeitig berücksichtigt, verbessert die Wirtschaftlichkeit des Projekts erheblich.



7. An die Zukunft denken

Zum Abschluss richtet sich der Blick nach vorn. Heute sollen zunächst drei Gebäude modernisiert werden, doch in den kommenden Jahren könnten weitere Immobilien hinzukommen. Deshalb entscheidet sich das Unternehmen für ein modulares System, das sich später erweitern lässt. Gleichzeitig werden digitale Monitoring- und Steuerungslösungen integriert, um Verbrauchsdaten transparent auszuwerten. So entsteht nicht nur eine Lösung für den aktuellen Bedarf, sondern eine langfristige Strategie für den gesamten Immobilienbestand.

Die Erkenntnis: Zukunftssichere Wärmepumpensysteme wachsen mit den Anforderungen eines Unternehmens mit.

Fazit: Die richtige Entscheidung entsteht Schritt für Schritt

Die Auswahl einer Wärmepumpe ist weit mehr als eine technische Beschaffungsentscheidung. Erfolgreiche Unternehmen und Wohnungsbaugesellschaften betrachten das gesamte System – vom Wärmebedarf über die Wärmequelle bis hin zu Effizienz, Förderungen und zukünftigen Erweiterungsmöglichkeiten.

Wer diesen Weg strukturiert geht, schafft die Grundlage für eine wirtschaftliche, nachhaltige und zukunftssichere Wärmeversorgung seiner Immobilien.

In diesem Whitepaper finden Sie beachtenswerte Punkte. Lassen Sie uns gemeinsam über Ihr Wärmepumpenprojekt sprechen. Mit der Expertise von Westfalen Weser finden Sie eine komfortable und wirtschaftlich attraktive Wärmepumpenlösung.

Energieservice Westfalen Weser GmbH | T +49 5251 525 1833 | esw-vertrieb@ww-energie.com

